



Seite 2/3 | Thema

Nicolas Ryff

Nicolas Ryff wurde durch das Konzept «Integrative Sonderschulung» erfolgreich in die Regelklassen integriert.

Seite 6 | Aktuelles

Weiterbildung Gemeinde Risch

Das neue Kursprogramm bietet Ihnen viele spannende und lehrreiche Kurse.

Seite 8 | Aktuelles

Nützlich und sinnvoll zusammenarbeiten

Die Abteilung Bildung/Kultur startet das neue Schuljahr mit einem neuen Motto.



Markus Scheidegger
Gemeinderat

«Hier hat's einfach gepasst!»

Integrative Sonderschulung als Erfolgsmodell

Qualität halten

Ein neues Schuljahr heisst immer auch neue Herausforderungen annehmen. Vieles ist in unserer Gesellschaft selbstverständlich, es läuft ja. Im Hintergrund arbeiten viele Fachkräfte daran, dass der Start in der Volksschule, der Musikschule, der Modularen Tagesschule, der Weiter- und Erwachsenenbildung, dem Kulturbereich, dem Vereinswesen und vielen mehr gelingt. Die Schulraumplanung zeigte auf, dass in den nächsten Jahren 200 Kinder mehr eingeschult werden. Die Um- und Neubauten mit Planung und Ausführung sind in vollem Gange. Wir unterrichten an unseren Schulen über 35 verschiedene Nationen. Im neuen Kindergartenjahr haben wir einen Ausländeranteil von über 40%. Dies bedingt ein grosses Engagement mit Integration und Sonderschulungen. Deutsch als Zweitsprache sei da erwähnt, aber auch Logopädie. Das Wachstum zeigt sich auch beim Vereinswesen und den Hallenbelegungen. Wir haben in unserer Gemeinde das Glück, dass Zusammenarbeit grossgeschrieben wird. Nur so konnte es ermöglicht werden, dass auch die Hochschule Luzern mit einem Anteil Hallenbelegungen bedient werden konnte. Wir erfreuen uns an einem regen Zulauf in der Musikschule und der Modularen Tagesschule (diese ist voll ausgebucht). Dies zeugt von einem guten Ruf und hoher Qualität. Möglich wird dies, weil Leute einfach einen guten Job machen und ihnen gebührt ein grosser Dank.

Nicolas Ryff trägt die Symptome der Progressiven Muskeldystrophie Duchenne. Seit seinem 10. Lebensjahr ist er auf den Elektro-Rollstuhl angewiesen. Er besuchte vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse im Rahmen des Konzepts «Integrative Sonderschulung» stets die Regelklassen in Rotkreuz.

Ivar Kohler |

Nicolas, woran erinnerst du dich besonders gerne, wenn du zurück an deine Schulzeit denkst?

Eigentlich hat mir alles gefallen. Besonders die Schullager in Alosen und in Muotathal waren toll! Und dann freute ich mich natürlich immer, wenn die Kollegen in der Freizeit zu mir nach Hause kamen, wo wir jeweils mit der Playstation oder den ferngesteuerten Autos spielten.

Gab es auch schwierige Momente, wo du zurückstecken musstest?

Nein, da fällt mir nichts ein.

Wie bist du mit dem Schulstoff zu recht gekommen?

Im Geometrischen Zeichnen und in der Naturlehre habe ich dasselbe durchgenommen wie meine Klassenkameraden. In den anderen Fächern wurde mein Lernstoff manchmal für mich angepasst.

Wie hast du das Verhältnis zwischen dir und deinen Mitschülern erlebt?

Sehr gut! Ich fühlte mich immer wohl in meiner Klasse. Die Klassenkameraden waren nett. Wir haben auch heute noch Handy-Kontakt.

Wie geht es für dich nach der Schule weiter?

Ich werde in der Zuwebe eine Ausbildung als Industrie-Praktiker machen. Zweimal habe ich dort schon für eine Woche geschnuppert und das hat mir gut gefallen.

Lysiane Ryff, Mutter von Nicolas, hat sich engagiert dafür eingesetzt, dass ihr Sohn die Schule in der Regelklasse besuchen konnte – seit seiner Kindergartenzeit.

Frau Ryff, weshalb war es Ihnen so wichtig, dass Nicolas stets in der Regelklasse unterrichtet wurde?

Noch bevor Nicolas das verbal vermitteln konnte, spürte ich, dass eine Integration seinen Bedürfnissen und seinem Wunsch entsprechen würde. Und die ersten Erfahrungen zeigten dann auch, dass das so wirklich funktionierte.

Hatten Sie keine Befürchtungen, dass Nicolas da eventuell «untergehen» könnte?

Doch, anfangs schon auch. Die ersten sechs Monate im Kindergarten waren schwierig. Von da an hat er aber nur noch profitiert, nicht zuletzt dank dem optimalen Umfeld. Die engagierte Unterstützung durch die Lehrkräfte und der lockere Umgang mit seinen Schulkameraden hat da enorm geholfen.

Wie haben Sie seine Schulzeit erlebt?

Nicolas ging jeden Tag fröhlich zur Schule und kam zufrieden wieder heim. Immer! Das war phantastisch! Mit den Lehrkräften und der Heilpädagogin standen wir in engem, regelmässigen Kontakt und konnten uns so stets über die sich laufend ändernden Voraussetzungen austauschen.



Nicolas und Lysiane Ryff

Welches waren die Highlights in diesen neun Jahren?

Für uns Eltern ist es ein Highlight, dass Nicolas überhaupt die gesamte Schulzeit in der Regelklasse absolvieren konnte. Ein grossartiger Erfolg. Der war nicht immer absehbar.

Wäre Nicolas in einer speziell auf seine Bedürfnisse ausgerichteten Schule nicht besser auf das Leben danach vorbereitet worden?

Nichts gegen Sonderschulen! Aber ich bin überzeugt, dass er dort später «aufgegangen» wäre, als hier bei seinen Kameraden in Rotkreuz. Hier hat's einfach gepasst.

Die Schulen Risch integrieren Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen in Regelklassen, soweit dies von den medizinischen Gegebenheiten und vom Verhalten her möglich sowie die Bereitschaft der Lehrpersonen gesichert ist. Unterstützung ge-

währleistet dabei das Heilpädagogische Zentrum Hagendorn mit qualifizierter Beratung. Zudem werden die Kinder von einer schulischen Heilpädagogin begleitet. Zurzeit profitieren in unserer Gemeinde sieben Kinder von diesem Konzept.

Für Alois Koller, Oberstufen-Klassenlehrer von Nicolas Ryff, steht fest: «Ohne eine sehr engagierte heilpädagogische Unterstützung geht das kaum!» Und Susanne Britt, Heilpädagogin, fügt an: «Enorm wichtig für eine erfolgreiche Integration ist die Kooperation aller Beteiligten und die gegenseitige Wertschätzung.» Beide sind sich einig: Bei Nicolas haben nicht zuletzt seine absolute Zuverlässigkeit, grosse Lernbereitschaft und stete Fröhlichkeit entscheidend geholfen, ihm den Weg zu ebnen.

Auf der anderen Seite kann auch die integrierende Klasse von einer solchen Konstellation profitieren: Der Umgang mit behinderten Mitschülern ist eine hervorragende Möglichkeit, um lebensnah Verantwortung und Rücksichtnahme zu trainieren.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

96 Jahre: Rosa Buchmann-Knüsel,
23. September

94 Jahre: Gisela Hoch-Kaja,
16. September

88 Jahre:
Margrith Arber-Klaenenbösch,
22. September

87 Jahre:
Maria Theresia Wismer-Heggli,
13. September
Rosa Oppliger-Wisner, 29. September

86 Jahre: Karl Hess,
12. September

83 Jahre:
Katharina Bortis, 12. September
Maria Blaser, 21. September

82 Jahre:
Ulrich Fromherz, 7. September
Frieda Weber-Bucher, 19. September
Bodo Ruthenberg, 21. September

81 Jahre:
Annalies Kauer-Kurzmeier,
27. September
Rosemarie Kunz-Sidler, 29. September

80 Jahre:
Reto Durisch, 9. September
Hansjörg Berchtold, 23. September

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout A4 Agentur AG / Christina Amhof
Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

Generationen und Kulturen sind «MUNTERwegs»

Der Verein MUNTERwegs führt seit vielen Jahren in unserer Gemeinde ein Mentoring-Programm für die Integration und Förderung von Kindern durch. Für die teilnehmenden Kinder bietet MUNTERwegs eine Integrationshilfe.

Das Mentoringprogramm ist aber nicht nur ein Gewinn für die Kinder. Auch deren Familien und die Mentoren profitieren von diesem Projekt. «Wir wollen den Kindern und ihren Familien zeigen, dass man auch in der Nachbarschaft tolle Erlebnissräume findet. Gleichzeitig wollen wir mit unserem Integrationsprogramm ein Begegnung für die unterschiedlichen Kulturen und Generationen schaffen», ist Miriam Hess vom Verein MUNTERwegs überzeugt.

Und wie beschreibt eine Mentorin ihre Erfahrungen mit ihrem kleinen Schützling? «Ich geniesse die strahlenden Kinder Augen, wenn wir uns treffen. Und wenn ich meinem MUNTERwegs-Jungen zeigen kann, dass ich an ihn glaube. Das sind die schönsten Momente!», weiss Silvia. Die berufstätige Frau engagiert sich in ihrer Freizeit nun bereits seit sieben Monaten für den kleinen tamilischen Jungen. «Es bereichert mein Leben, wenn ich etwas Sinnvol-



les tun kann. Integration finde ich ein wichtiges Thema und MUNTERwegs ist für mich eine echte Win-Win-Situation!»

Dieses einzigartige Verhältnis zwischen Mentor und Kind bringt beide Seiten «munterwegs». Die fröhlichen Gesichter der kleinen und grossen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den MUNTERwegs-Gruppentreffen bestätigen das Erfolgsrezept dieses Integrations-Projektes. Silvia jedenfalls gefällt die Sache so gut, dass auch sie entschieden hat, ihren kleinen Schützling weiter zu betreuen.

Wer auch Freude und Interesse an einer Mentoring-Begleitung hat, nimmt einfach mit MUNTERwegs Kontakt auf: Miriam Hess, Tel. 041 758 01 32, info@munterwegs.eu, www.munterwegs.eu.

Der Verein plant eine neue Gruppe in Risch ab Oktober 2016 bis Sommer 2017. Das Angebot ist kostenlos. Informationsabende finden am 31. August 2016 um 19.00 bis 20.00 Uhr oder am 19. September 2016 um 19.00 bis 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Schulsekretariats an der Meierskappelerstrasse 15a in Rotkreuz statt.

«Bring- und Holaktion» in der Gemeinde Risch

Was kann abgegeben werden:

Alle Gegenstände, die wieder brauchbar oder verwendbar sind. Ausgenommen sind **Schuhe, Skischuhe, Skier und Kleider**.

Bei der Zufahrt zum Gelände wird eine Kurzkontrolle vorgenommen. Abgaben, die nicht der Aktion zugeführt werden können, sind auf dem normalen Weg (Ökihof) zu Lasten des Verursachers (Fr. 0.50 pro Kilogramm Sperrgut) zu entsorgen. Die allfälligen Gebühren sind dann direkt zu entrichten.

Wir bitten die Besucher, den Anweisungen vor Ort Folge zu leisten und die Signalisierungen zu beachten.

Das Gelände wird vor und nach der «Bring- und Holaktion» überwacht. Vorzeitige oder spätere Anlieferungen müssen zurückgewiesen werden. **An der Aktion können sich nur Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch beteiligen.**

Die «Bring- und Holaktion» wird von der Kleinkaliberschützengesellschaft organisiert und durchgeführt. Während der Öffnungszeiten werden die Schützen eine kleine Festwirtschaft betreiben.

Ansprechpartner bei Fragen ist die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit der Gemeinde Risch: 041 798 18 43.



Am Samstag, 17. September 2016 wird eine «Bring- und Holaktion» wie folgt durchgeführt:

Bringmöglichkeiten: 08.00 bis 12.00 Uhr

Holmöglichkeiten: 08.00 bis 13.00 Uhr

Standort: Festplatz Rotkreuz

Die Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit in neuer Team-Konstellation



Seit Juni ist das Team der Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit Risch (JGR) wieder vollzählig. Zum bisherigen Team, Tommy Volland und Andrea Burger, ist der neue Bereichsleiter Werner Lehmann gestossen. Bis Ende Jahr wird das Team zudem von Nicole Bucher unterstützt. Sie alle sind Fachpersonen im Bereich Soziokultur.

Die JGR ist Anlaufstelle für Jung und Alt und alle dazwischen. Sie unterstützt Interessierte dabei ihre Ideen umzusetzen. Weiter bietet die JGR Jugendlichen attraktive Treffmöglichkeiten und fördert eine aktive Freizeitgestaltung. Sie setzt sich für ein gutes Neben- und Miteinander im öffentlichen Raum ein und ist Anlaufstelle für Anliegen in diesem Bereich. Einerseits wenn es Konflikte gibt, andererseits wenn jemand beispielsweise die Nachbarschaft durch neue Begegnungsmöglichkeiten anders gestalten möchte. Ausserdem ist die JGR in der Gemeinde sowie im Kanton bestens vernetzt und kann so wertvolle Kon-

takte schaffen. Zudem bietet die JGR Raum für Interessierte, die nach Treffmöglichkeiten suchen.



Interessierte können im Zentrum Dorf-matt vorbeikommen, wir geben gerne weitere Auskünfte:

- Werner Lehmann 041 798 18 83
 - Andrea Burger 079 961 05 01
 - Thomas Volland 078 711 95 15
- oder per E-Mail:
vorname.name@rischrotkreuz.ch

IM JULI 2016 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Zug Estates, Industriestrasse 12, 6304 Zug

Neubau Büro- und Geschäftsgebäude Suurstoffi S22, Teil des Bebauungsplanes «Suurstoffi Ost, Rotkreuz», GS Nrn. 918 und 2216, Suurstoffi 22, Rotkreuz

Imogi Immobilien AG, Alte Steinhäuserstrasse 32, 6330 Cham (GS Nr. 770) /

Eugen Hausheer, Waldetenstrasse 20, 6343 Rotkreuz (GS Nr. 779)

Abbruch best. Gebäude Ass.-Nrn. 277a und 282a/ Neubau Mehrfamilienhaus, GS-Nrn. 770, 779, Waldetenstrasse 20a und 20b, Rotkreuz

Zug Estates, Industriestrasse 12, 6304 Zug

Baugrubenaushub und Foundation auf GS Nr. 918 (Suurstoffi Ost – Wohnturm Baufeld C), GS 918, Suurstoffi, Rotkreuz

Josef Bossard-Krummenacher, Alznach 1, 6343 Rotkreuz

Änderung der Schnitzelheizanlage und Versetzen der Kaminanlage beim best. Lagergebäude Ass.-Nr. 100b, GS Nr. 418, Alznach 1, Rotkreuz

CSS Krankenversicherung, Tribschenstrasse 21, Postfach 2568, 6002 Luzern

Reklame (Leuchtschrift) beim best. Wohn- und Geschäftsgebäude Ass.-Nr. 391a, GS-Nr. 58, Luzernerstrasse 11, Rotkreuz

Vogt Landschaftsarchitekten AG, Stampfenbachstrasse 57, 8006 Zürich

Suurstoffi Areal Ost, Bau Feld B + C und Langweid, Bau Feld 2 + 3, Sicherstellung Verbindungsweg und Spielgarten sowie provisorische Verlegung Sportplatz, GS Nr. 470 und 918, Suurstoffi, Rotkreuz

Kurz Übersax, Giebelweg 10, 6343 Buonas

Neubau eines Schwimmbads beim EFH Ass.-Nr. 636a, GS-Nr. 1194, Giebelweg 10, Buonas

Salvatore Scicchitano, Sunneblick 27, 6343 Rotkreuz

Pergola einseitig an das best. Wohnhaus Ass.-Nr. 1064a angebaut, Teil der Teilarealbebauungsplanänderung «Sunneblick», GS Nr. 1923, Sunneblick 27, Rotkreuz

Transgourmet Schweiz AG, Lochackerweg 5, 3302 Moosseedorf

Vordach im Bereich best. Anlieferungsrampe beim best. Gewerbebau Ass.-Nr. 802a, GS Nr. 1294, Lettenstrasse 9, Rotkreuz

Sybil Breitling und Ulrich Gubler, Seeblickweg 4, 6343 Buonas

Dachausstieg beim Estrich des best. EFH Ass.-Nr. 1333a, GS-Nr. 1291, Seeblickweg 4, Buonas

Altpapiersammelraten 2016 in der Gemeinde Risch

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt. Diese finden jeweils an einem Dienstag auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

Dienstag, 13. September 2016

Dienstag, 15. November 2016

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier wird bei den Containern/ Abfallsammelstellen abgeholt.

- Das Altpapier muss ab 07.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken)
- Das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke)

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22 in Verbindung.

Der Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökiohof abgegeben werden.

Schweizer Nationalpark

Bibliothek der Gemeinde Risch | Der Schweizerische Nationalpark ist der älteste Nationalpark Mitteleuropas. Er befindet sich im Engadin und Münstertal und bietet eindrückliche Wandererlebnisse. Auf 21 verschiedenen Touren kann man die unberührte und wilde Natur Graubündens erleben.

Von Juni bis September wandert man durch blühende Alpenwiesen mit ihren prachtvollen Edelweiss-Blumen. An den Hängen bewundert man Gämsen und mit etwas Glück sieht man am Himmel einen Bartgeier seine Runden drehen.

Per Postauto sind die verschiedenen Parkplätze gut verbunden. Innerhalb des Parks gibt es einige wenige Übernachtungsmöglichkeiten, ausserhalb finden Sie Hotels in Zernez und Umgebung.

Damit Ihre Wanderung ein unvergessliches Erlebnis wird, haben wir diverse Wanderführer in unserer Bibliothek:

- Wanderführer durch den Schweizerischen Nationalpark mit Wanderkarte
- Aussichten im Schweizerischen Nationalpark
- Schweiz-Reiseführer

Gleichzeitig finden Sie bei uns verschiedene Wanderführer der ganzen Schweiz und

zwei Wanderzeitschriften sowie diverse Erlebnisberichte von Bergsteigern.

Vergessen Sie nicht unseren nächsten Fyrabig-Treff am 20. September 2016 um 18.30 Uhr mit Daniela Odermatt.

Was hat Yin und Yang mit Gesundheit zu tun? Hintergründe, Philosophie und Kostproben der traditionellen chinesischen Medizin.

Weiterbildung Gemeinde Risch

Das neue Kursprogramm unter dem Motto «Entfaltung beflügelt» ist da. Lassen auch Sie sich durch das vielseitige Angebot beflügeln!

Gabriela Angst/Winnie Gmünder, Team Weiterbildung Gemeinde Risch

Argumente dafür gibt es viele dank der vielen Kursleitenden mit ihren attraktiven und interessanten Kursangeboten.

Wie sieht es zum Beispiel mit Ihrer Kondition aus? Möchten Sie Ihre Bauchmuskeln trainieren oder den Rücken stärken, dann bieten Ihnen die verschiedenen Fitnesskurse die Möglichkeit, etwas für Ihre Gesundheit zu tun.

Vielleicht möchten Sie Ihre Gäste mit selbstgemachtem Fingerfood verwöhnen. Der Kurs «Partyspass ohne Partystress» hilft Ihnen dabei, die Party raffiniert vorzubereiten und anschliessend relaxed zu feiern. Überraschen Sie Ihre Mutter/Tochter mit einer selbst genähten Tasche oder gestalten Sie Ihre nächsten Weihnachtskarten. Entfalten Sie sich in einem der Kreativkurse!

Besitzen Sie eine neue Kamera und möchten wissen, mit welchen Einstellungen das Bild noch besser wird oder wie man Personen wirkungsvoll fotografieren kann? Dann melden Sie sich für einen der Fotografie-Kurse an.

Viele nützliche Anregungen zu interessanten Themen erhalten Sie auch durch die Impuls-Kurse. Probieren Sie doch einfach mal etwas Neues aus! Denn Entfaltung beginnt im Kleinen bei sich selber.

Alle Kurse finden Sie übrigens auch auf der Gemeindehomepage (www.rischrotkreuz.ch/weiterbildung). Es lohnt sich immer wieder mal reinzuschauen. Nutzen Sie den Vorteil der Online-Anmeldung und sichern Sie sich einen Platz in Ihrem gewünschten Kurs.

Am 26. Oktober 2016 und 3. November 2016 organisiert FrauenBildungZug zusammen mit der Theaterfalle Basel ein interaktives Theater «Genderfit am Puls der Zeit» am GIBZ in Zug. Erleben Sie einen interaktiven und lustvollen Abend zu Genderfitness: Eingepprägtes Geschlechterverhalten erkennen und aus den Rollen fallen können!



Taschennähkurs; Farbe und Sujets der Stoffe variieren je nach Saison



Rope Skipping

Als Mitorganisator erhält die Weiterbildung Gemeinde Risch eine limitierte Anzahl Gratistickets zur Verfügung gestellt. Interessierte können sich bei Gabriela Angst melden: weiterbildung@schulenrisch.ch, 041 530 21 92.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Besuch eines der vielen Kursangebote.

Sommerlager Blauring



Der Blauring Rotkreuz hat in Wolfhausen ein unvergessliches Sommerlager unter dem Motto «Cowboy und Indianer» erleben dürfen.

Alle Kinder ab der dritten Klasse laden wir herzlich ein, nächstes Jahr auch dabei zu sein und zwei aufregende Wochen im Zelt und in der Natur zu verbringen.



Lehrlingsausflug 2016

Am Dienstag, 28. Juni 2016 erlebten die Lernenden und ihre Praxisbildner der Gemeinde Risch einen spektakulären Lehrlingsausflug im Europapark.

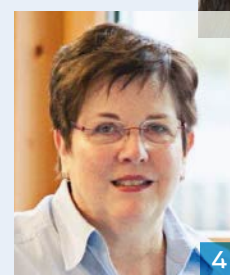
Isabelle Gerig und Jasmin Hess | Am Montag um 15.45 Uhr ging es los. Kaum angekommen, wurde erstmal beim Public Viewing des EM-Spiels mit der italienischen Nationalmannschaft mitgefeiert. Danach konnten wir bei gemütlichem Beisammensein den Abend ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen wagten wir uns bei gutem Wetter und grosser Vorfreude

auf die Achterbahnen. In kleineren und grösseren Gruppen erlebten wir einen aufregenden Tag im Park.

Erschöpft machten wir uns am Abend wieder auf den Heimweg. Um 18.30 Uhr kamen wir alle sicher wieder in Rotkreuz an.

Den abenteuerlichen Lehrlingsausflug werden wir noch lange in bester Erinnerung behalten.



PERSONAL-INFO

Qualifikationsverfahren 2016

Sascha Seiler (1), Lernender Kaufmann, und **Lisa Arioli (2)**, Lernende Fachfrau Betreuung, haben im Juni 2016 das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) absolviert und erfolgreich bestanden.

Mit Stolz informieren wir, dass **Sascha Seiler** mit der **Note 5.3** und **Lisa Arioli** mit der **Note 5.1** das Fähigkeitszeugnis erworben haben. Beide Lernenden werden bis Ende Dezember 2016 befristet weiterbeschäftigt.

Wir gratulieren herzlich zu diesem sehr guten Ergebnis.

Eintritte

Joana Habermacher (3), ehemalige Lernende Fachfrau Betreuung, wird ab 1. August 2016 in einem 75%-Pensum unbefristet als Mitarbeiterin KiTa Langmatt tätig sein. Zuletzt war das Arbeitsverhältnis bis 31. Juli 2016 befristet.

Austritte

Hanny Dillier (4), Mitarbeiterin Sekretariat Musikschule, verliess die Gemeinde Risch per 31. Juli 2016 infolge Pensionierung.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen viel Glück, beste Gesundheit und viel Zufriedenheit in der neuen Lebensphase.



Der nächste Schritt der Schulraumplanung 2014 ist gemacht. Die Umbauarbeiten der Schulhäuser 2 und 3 sind im Gange. Durch den Einbau von Gruppenräumen, Team- und Fachunterrichtszimmern werden die Schulhäuser den pädagogischen Erfordernissen angepasst.

Nützlich und sinnvoll zusammenarbeiten

Michael Fuchs, Rektor / Nikolaus Jud, Prorektor | Mit diesem Motto aus dem Leitbild der Schulen Risch sind die Schulen Risch ins neue Schuljahr gestartet. Um Kinder und Jugendliche gesamtheitlich zu fördern, ist eine gute Zusammenarbeit der Lehrpersonen wichtig. In der Kooperation liegt grosses Potenzial hinsichtlich Qualität und Effizienz der Unterrichtsvorbereitung und somit auch des Unterrichts. Kooperation wird aber nur als sinnvoll erlebt, wenn sie auch nützt. Seit einigen Jahren organisieren sich die Lehrpersonen in Stufen- und Unterrichtsteams, wo unterrichtsbezogen zusammengearbeitet wird. Die Schulen Risch gehen auch in der Weiterbildung seit dem Schuljahr 15/16 einen neuen Weg.

Aus über 20 schulinternen Weiterbildungsworkshops, die jeweils am Mittwochnachmittag stattfinden, wählt die Lehrperson ihre Themenschwerpunkte. So werden der praxisbezogene Austausch und die Kooperation gezielt gefördert. Die positiven Rückmeldungen zu diesen praxisnahen Weiterbildungen sind erfreulich.

Auch Schülerinnen und Schüler lernen zusammenzuarbeiten. Nach zwei Jahren Einführung wird das Kooperative Lernen nun definitiv fester Bestandteil des Unterrichts. In jeweils für die Schulstufen definierten Formen lernen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Teams zu lernen und strukturiert zusammenzuarbeiten. Neben den fachlichen werden dabei auch soziale und methodische Kompetenzen trainiert.

Zurzeit erlebt die Schule in ganz praktischem Sinne eine effiziente Kooperation. Bei der Umsetzung der Schulraumplanung bei den Schulhäusern 2 und 3 dürfen wir uns über eine gute Zusammenarbeit mit der Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, den Hauswarten, den Architekten und Baufirmen freuen. Mit Spannung durften die Kinder und die Lehrpersonen die neuen Räume nach den Ferien beziehen und erleben, was sinnvoll und nützlich ist. Lang ersehnte Gruppenräume wurden realisiert, wo ein Zusammenarbeiten in kleineren Gruppen möglich ist.

Im Sinne des Leitsatzes begrüßen wir die neuen Lehrpersonen herzlich an unserer Schule.